

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

P. P.

[3420.] Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Sortimentsgeschäft nebst Leihbibliothek mit allen Activen und Passiven seit Anfang dieses Jahres an den Herrn A. Schulz aus Neustettin abgetreten habe.

Die Regulirung meiner Passiva wird, soweit es nicht bereits direct geschehen, in gewohnter pünktlicher Weise während der bevorstehenden Ostermesse stattfinden.

Ich bitte, das mir in hohem Grade zu Theil gewordene Vertrauen, für welches ich den Betreffenden meinen herzlichsten Dank abstatte, auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, da ich überzeugt bin, daß er sich dessen würdig zu machen bestrebt sein wird, wobei ihm unseres geachteten Herrn Kollegen F. A. Eckstein in Neustettin, seines Pflegevaters, Unterstützung mit reichlichen Mitteln wesentlich zu Statten kommen dürfte.

Meinen kleinen Verlag, welchen ich allmählich auszudehnen beabsichtige, werde ich unter der bisherigen Firma „Fr. Volger in Gdstin“ fortsetzen.

Gdstin, im Januar 1866.

Friedrich Volger.

P. P.

Mit Bezugnahme auf die vorstehende Mittheilung des Herrn Fr. Volger beehre ich mich, Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß ich dessen

Buch- und Musikalienhandlung nebst Leihbibliothek

vom 2. Januar er. an käuflich übernommen habe und unter der Firma:

Volger'sche Buchhandlung

(A. Schulz)

fortzuführen werde.

Seit 12 Jahren dem Buchhandel angehörend, glaube ich mir die zur selbstständigen Führung eines Geschäftes nöthigen Kenntnisse erworben zu haben, und hoffe, mit den ausreichenden Mitteln versehen, den guten Ruf des Geschäftes zu erhalten, sowie auf einen stetigen Fortgang desselben rechnen zu dürfen.

Alle der bisherigen Firma à Conto 1866 gemachten Sendungen, sowie die vorbehaltlich der Genehmigung zur Disposition gestellten Sachen aus Rechnung 1865, bitte ich gütigst auf mein Conto zu übertragen.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich selbst wählen, bitte aber um rechtzeitige Einsendung von Wahlzetteln, Prospecten &c.

Meine Commissionen hatten auch ferner die Güte zu übernehmen:

für Leipzig: Herr Friedrich Volkmar,

für Berlin: die Bossische Sortimentsbuchhandlung.

Indem ich mir noch erlaube, auf das nachstehende Certificat meines Pflegevaters, des Herrn Eckstein in Neustettin, aufmerksam zu

machen, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Gdstin, im Januar 1866.

August Schulz.

Dem vorstehenden Circulare meines Pflegevaters August Schulz, der durch die Uebnahme des Fr. Volger'schen Geschäfts in den Kreis der geehrten Herren Kollegen getreten ist, füge ich die ergebenste Bitte hinzu, daß ihm das zum erfolgreichen Betriebe nothwendige Vertrauen seitens der Herren Verleger in dem Grade zu Theil werden möge, wie ich selbst in dankbarster Anerkennung seit 20 Jahren dies allseitig erfahren habe.

Ich bin überzeugt, daß mein Sohn durch tüchtige Verwendung für gute Literatur Ihnen bald erfreuliche Beweise seiner Umsicht und Thätigkeit zeigen wird, weshalb ich ihn Ihrem schätzbaren Wohlwollen empfehle.

Neustettin, Januar 1866.

F. A. Eckstein.

(Statt Circular!)

[3421.]

Stuttgart, Januar 1866.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich am 22. September v. J. das im Jahre 1857 in meinem Verlage erschienene Werk, unter dem Titel:

Die Lehren und Grundsätze der gesammten theoretischen und praktischen homöopathischen Heilkunst. Eine apologetisch-kritische Besprechung der Lehren Hahnemanns und seiner Schule von Dr. G. H. G. Jahr. 33 Bogen gr. 8. Broschirt 2 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. ord., 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. netto.

mit dem Verlagsrechte, den Disponenden der Oster-Messe 1865, den Auslieferungen vom Jahre 1865 und dem gesammten Lagerverrathe an Herrn Adolph Niedergesäß, Firma: Literarisches Institut in Leipzig, verkauft habe. Ich ersuche Sie daher: alle betreffenden Posten auf dessen Conto zu notiren, das Nichtabgesetzte in der bevorstehenden Oster-Messe an die genannte Firma zu resmittiren, das Abgesetzte aber an sie zu bezahlen, und etwaigen weiteren Bedarf von nun an von ihr zu verlangen*).

Mit Achtung

ergebenst

E. G. Piesching.

*) Ich bitte ebenfalls darum!

Adolph Niedergesäß.

Firma: Literarisches Institut in Leipzig.

[3422.] Gotha, den 1. Februar 1866.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Musikalienhandlung nebst Musikalien-Leihanstalt und Leihbibliothek ohne Activa und Passiva an Herrn Carl Wolff von hier verkauft habe, welche derselbe am 1. Februar unter Beibehal-

tung der bisherigen Firma für seine eigene Rechnung übernimmt.

Herr Carl Wolff wird in Folge seiner wissenschaftlichen und musikalischen Kenntnisse, sowie durch vollständig genügende Mittel im Stande sein, das sich eines sehr vortheilhaften Rufes erfreuende Geschäft in solider Weise fortzuführen. Ich empfehle Ihnen denselben aus fester Ueberzeugung auf das angelegentlichste und bitte, das mir bewiesene Vertrauen auf denselben zu übertragen.

Rechnung 1865 saldire ich pünktlich zur Ostermesse; alles in neue Rechnung Gelieferte übernimmt Herr Carl Wolff unter Voraussetzung der Genehmigung von Seiten der betreffenden Herren Verleger.

Hochachtungsvoll und ergebenst

M. Ziert.

P. P.

Wie Sie aus vorstehender Anzeige des Herrn M. Ziert ersehen, habe ich dessen Musikalienhandlung nebst Musikalien-Leihanstalt und Leihbibliothek käuflich ohne Activa und Passiva übernommen und werde dieselbe unter der bisherigen Firma

M. Ziert

für meine eigene Rechnung fortführen.

Im Besitze ausreichender Mittel werde ich den guten Ruf der Firma zu erhalten mich bestreben und hoffe ich, daß Sie das meinem Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen geneigt sind.

Herr C. Fr. Fleischer in Leipzig hat die Güte gehabt, auch meine Commissionen zu übernehmen; auch wird derselbe gern bereit sein, Auskunft über mich und meine Verhältnisse zu ertheilen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Wolff.

Carl Wolff wird zeichnen:
M. Ziert.

Verkaufsanträge.

[3423.] In einer oesterreichischen Hauptstadt ist ein sehr solides, blühendes Sortimentsgeschäft Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Anzahlung 6000 Thlr.

Der Antrag verdient in jeder Hinsicht, sowohl was den Ruf des Geschäftes als was die günstigen Bedingungen anbelangt, besonderer Beachtung empfohlen zu werden.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[3424.] In einer grossen Stadt Norddeutschlands (ausserhalb Preussen) ist ein hochangesehenes Sortimentsgeschäft mit einem werthvollen festen Lager und sehr eleganter Einrichtung, sowie sammt einer guten Filiale in einer nahen Stadt, um 13,000 Thlr. (mit ca. 2/3 Anzahlung) zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge und stehe gern mit näherer Auskunft zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

[3425.] Eine Leihbibliothek von 10,500 Bänden ist zu verkaufen. Näheres bei G. Bethge in Berlin auf portofreie Anfragen.